

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 539

Mittwoch, 18. Mai 2011

SACKGASSE

MANIPULATION



**Andreas (15), Christoph (14),
Thomas (15), Sara (15)**

Die fünfte Klasse der Realschule Laßnitzhöhe ist heute am 18.5.2011 in einem Workshop der Demokratiewerkstatt. Wir wurden in 5 verschiedene Gruppen aufgeteilt und sollten verschiedene Themen ausarbeiten. Die Themen waren: „Bilder sind wahr“ von Kevin, Julia, Danijel und Michael; „Pressefreiheit“ in Form eines Comics von Florian, Phillip und Jasmin; „Medienmanipulation“ von Christoph, Sara, Andreas und Thomas und es gab auch eine Umfrage von Ecaterina, Marcel, Lisa und Martin zum Thema „Wählen ab 16“, wo auch Suggestivfragen gestellt wurden. Wenn Sie wissen wollen, was das ist, lesen Sie unsere Zeitung. Die letzte Gruppe (Marco, Michelle, Christoph und Kerstin) beschäftigte sich mit dem Aufbau einer Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION DURCH MEDIEN

Täglich versuchen Medien uns durch Über- oder Untertreibung zu manipulieren.

Aber was ist Manipulation eigentlich?

Unter Medienmanipulation versteht man die unbewusste Beeinflussung einer Person durch die Medien. ReporterInnen und AutorInnen versuchen durch bestimmte Auswahl der Themen und Übertreibungen in der Formulierung ihrer Artikel, Personen zu beeinflussen, um den LeserInnen eine bestimmte Meinung einzureden.

Warum wollen Reporter manipulieren? Damit sie mehr Kunden bekommen und dadurch mehr Geld bekommen. Manipulation erfolgt durch schmutzige Geschichten, Bilder und Wahrheitsverdrehungen. Wobei man aber Manipulation von Fälschung

unterscheiden muss. Doch man kann bestimmte Maßnahmen gegen Manipulation ergreifen: z. B. haben verschiedene Länder Gesetze, um in den staatlichen Medien eine Ausgewogenheit zu erzwingen. Meinungsvielfalt und Wettbewerb sind wichtig, d.h. der wirksamste Schutz gegen Medienmanipulation ist die Vielfalt der Medienberichterstattung.

Bestimmt fragen Sie sich, was Medienkonzentration bedeutet!? Medienkonzentration bedeutet z. B., dass nur wenige Verlage die Medien beherrschen und ihre Stories ohne große Konkurrenz auf den Markt bringen. Dadurch sind die Leser leicht zu beeinflussen, z. B. besitzt Silvio Berlusconi in Italien ein Medienmonopol.

Eine weitere große Manipulationsart ist die Propaganda in Kriegszeiten und in kommunistischen Staaten z. B. China oder im Dritten Reich. Unter Propaganda versteht man eine absichtliche und systematische Manipulation der Bevölkerung durch Flugblätter, Plakate, Filme und Ansprachen.

Finde heraus, was wirklich wahr ist und lass dich nicht beirren!



**Andreas (15), Christoph (14),
Thomas (15), Sara (15)**

WAS HEISST PRESSEFREIHEIT

Pressefreiheit gehört zu den Menschenrechten. Warum ist das so?

Was bedeutet eigentlich Pressefreiheit? Für uns ist das schon etwas Selbstverständliches geworden. Nicht so in vielen anderen Ländern, in denen die Medien zugunsten der Herrschenden zensiert werden.

Pressefreiheit bedeutet, dass alle Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung frei veröffentlichen können. JournalistInnen dürfen aber mit ihren Berichten niemanden beleidigen oder schaden.

Die Pressefreiheit gehört zu den Menschenrechten! Die Anfänge der Pressefreiheit liegen im England des 17. Jahrhunderts. Im 18. Jahrhundert wurde die Pressefreiheit in Amerika und Frankreich eingeführt, kurz darauf auch in Deutschland.

Das Wort Zensur kommt aus dem Lateinischen und heißt, dass bestimmte Behörden oder Regierungen die Medien einer „Prüfung“ unterziehen und bestimmen, ob etwas verboten oder veröffentlicht wird.

Unser Team ist einstimmig der Meinung, dass Pres-

sefreiheit sehr wichtig ist, weil die Bürger und Bürgerinnen ein Recht auf das wirkliche Geschehen haben.

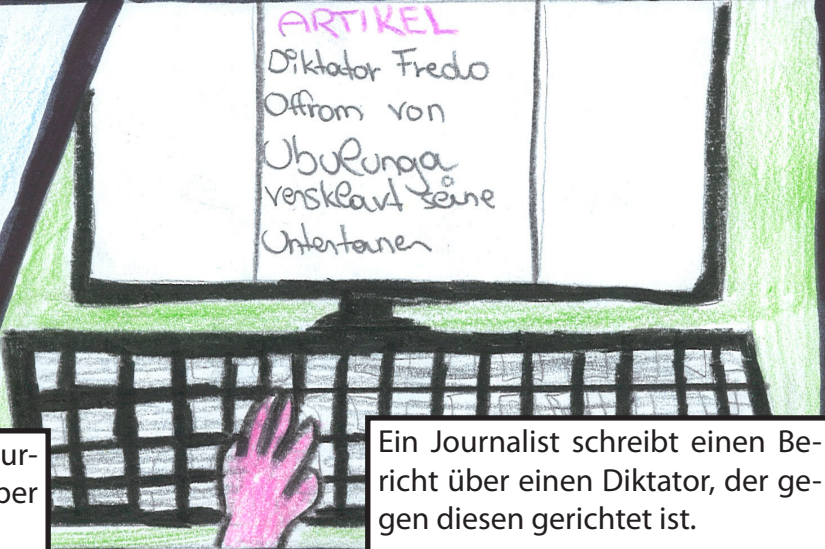
Ein Beispiel für Zensur haben wir auch in einem Comic dargestellt.



Jasmin (15), Florian (15), Phillip (15)



Eine Besprechung zwischen den Journalisten und dem Chefredakteur, über welches Thema sie schreiben sollen.



Ein Journalist schreibt einen Bericht über einen Diktator, der gegen diesen gerichtet ist.



Die Journalistin gibt den fertiggeschriebenen Bericht an den Chefredakteur ab.



Der Chefredakteur ist ein guter Freund des Diktators und macht ihn auf den Artikel, der Schlechtes über ihn berichtet, aufmerksam.



Der Diktator verbietet die Veröffentlichung des Berichts, er zensiert ihn.

ZENSUR



Die 2 Erzfeinde

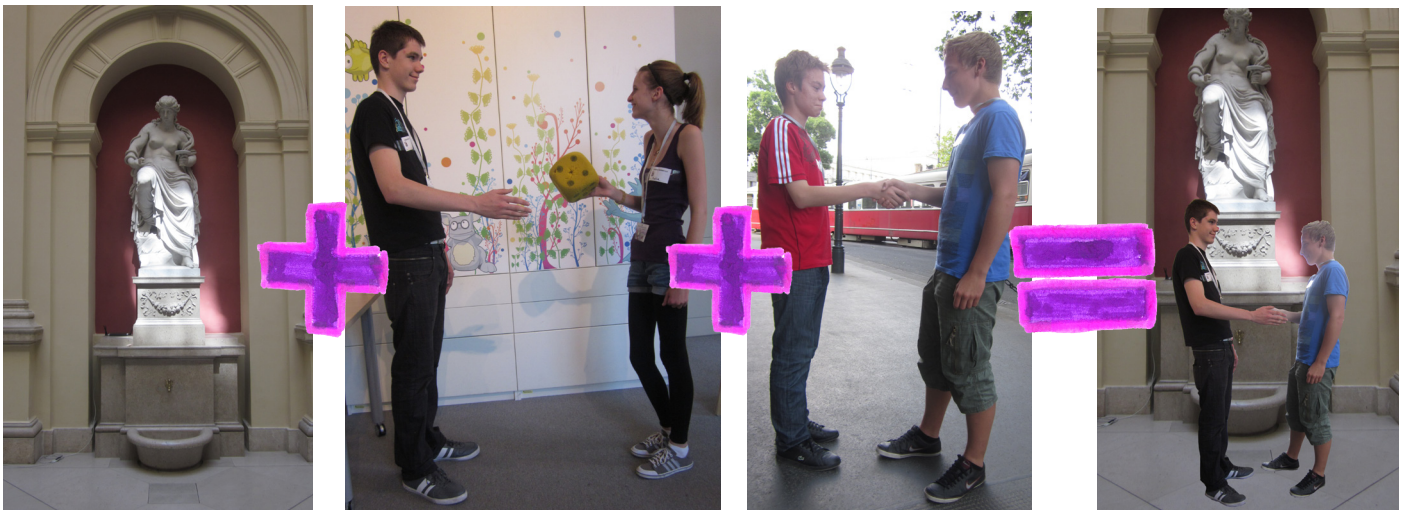
SKANDAL: UNGLAUBLICH! ZWEI ERZFEINDE SCHLIESSEN FRIEDEN

Nach 4 Jahren wieder die große Versöhnung!

Vor 4 Jahren hatten Michael W. und Kevin S. einen großen Streit und sich von da an nicht mehr miteinander verstanden. Seit diesem Zeitpunkt waren sie also zerstritten und das nach 10 Jahren Freundschaft. Doch heute

hatten Sie sich wieder getroffen um Frieden zu schließen. Heute wurden sie in Wien fotografiert, als sie sich die Hand gegeben und nach 4 Jahren ihren Streit begraben hatten.

TUTORIAL: DIE MANIPULATION SCHRITT FÜR SCHRITT



Heute haben wir, die 5. Klasse Realschule Laßnitzhöhe uns mit dem Thema „ Fotomanipulation“ beschäftigt. Wir wollen mit unserem Bild zeigen wie leicht man ein Foto manipulieren kann. Es ging ganz leicht. Wir machten zuerst ein Foto wie Julia Michael den Ball zuwirft und Michael die Hand gestreckt hält. Dann fotografierten wir Kevin mit einem Jungen von der Straße, als sie sich die Hand gaben. Anschließend fotografierten wir eine Statue. Dann schnitten wir Michael und Kevin aus den Fotos und kopierten sie in das Bild mit der Statue dazu. Unter Fotomanipulation versteht man also die Veränderung einer Fotografie mit Hilfe technischer Mittel. Auch die Geschichte zu diesem Bild haben wir erfunden.

Vor der Aufnahme wird das Ganze inszenierte Fotografie genannt. Nach der Aufnahme erfolgt die Bearbeitung. Eigentlich haben sich Michael und Kevin

nie getroffen, aber mit Hilfe der Fotomanipulation wurde ihre Versöhnung glaubhaft dargestellt. Unserer Meinung nach sollten sie sich jedes Bild genau anschauen, denn man weiß nie, ob es echt oder manipuliert ist.



Michael (14), Kevin (15), Danijel (14), Julia (15)

WIE ZEITUNGEN FUNKTIONIEREN

Wir haben uns damit beschäftigt, wie Zeitungen aufgebaut sind und haben es dann so für euch aufbereitet:

Ein Kommentar ist eine Meinung von einer bestimmten Person und sollte in der Zeitung klar ausgewiesen sein.

Eine Schlagzeile sollte ansprechend sein und die LeserInnen am Weiterblättern hindern. Eine Schlagzeile sollte auch neugierig machen und nicht zu viel über den Inhalt aussagen.



Christoph (15), Michelle (15), Kerstin (14), Marco (15)



Bei einem Interview bekommt man Informationen aus erster Hand. Das Interview ist eine Art kommunikatives Rollenspiel.

Auf das Bild schaut man als erstes. Bilder sagen viel mehr aus als Texte und man kann sich diese Situation besser vorstellen. Bilder können Beweismittel sein.

Schelte für Treichl: „Ungerecht, unwürdig und unangebracht“

Treffen: Länder-Gipfel und VP-Parteitag

LH-Konferenz in Bad Hall (OO) ÖVP-Parteitag Am Freitag geht

MANIPULIERTE UMFRAGEN???

Wir haben uns heute Gedanken über die Umfragen in verschiedenen Zeitungen gemacht. Außerdem waren wir draußen und befragten PassantInnen auf der Straße.

Umfragen sind meist Fragen, die man mehreren Menschen stellt. Es können seriöse Fragen (ernstzunehmende Fragen) oder suggestive Fragen (manipulierende Fragen) sein. Seriöse Fragen sind meist Fragen wie z. B. „Was halten sie von ...?“ Anders dagegen sind Suggestivfragen. Sie legen der gefragten Person die Antwort quasi in den Mund und lassen sie nicht direkt selbst entscheiden.

Selbstversuch:

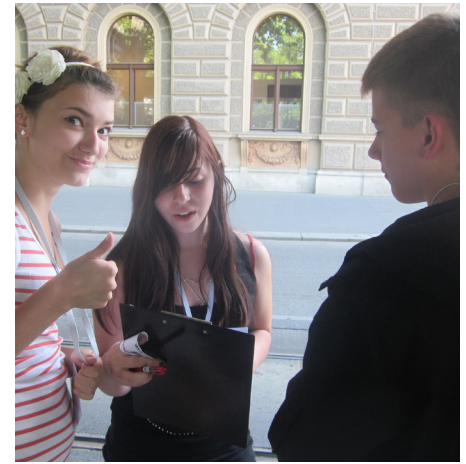
Wir haben beide Möglichkeiten der Fragestellung an PassantInnen ausprobiert. Das Thema der Umfrage war „Wählen ab 16

- ja oder nein?“ Die seriöse Frage haben wir versucht, so neutral wie möglich zu halten. Sie lautete: „Was halten sie vom Wahlrecht ab 16, finden Sie es eher gut oder eher schlecht?“

Die nicht so seriöse Frage (Suggestivfrage) lautete:

„Sind Sie nicht auch der Meinung, dass Jugendliche heutzutage reifer als früher sind und deshalb die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre gerechtfertigt ist?“

Auf der Straße war es zuerst gar nicht einfach, Leute zu finden, die bereit waren, sich unseren Fragen zu stellen. Bei der seriösen



Hier befragen wir gerade einen jungen Passanten.

Die über die seriöse Frage haben die Leute sehr unterschiedlich geantwortet. Die überwiegenden Antworten der PassantInnen lauteten „Eher schlecht“. Bei der Suggestivfrage wollten wir erreichen, dass die Leute mit „Ja“ antworten. Das hat auch funktioniert. Das heißt, sie sind auf unsere manipulative Fragestellung reingefallen. Es macht auch einen Unterschied, wieviele Personen befragt werden. Wir haben 17 Personen befragt und das heißt, dass das Ergebnis nicht die Meinung aller WienerInnen präsentieren kann.



Lisa (15), Ecaterina (16), Manninger (15), Martin (15)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

5A, HS Laßnitzhöhe, Hauptstraße 75, 8301 Laßnitzhöhe